

Persistenter Identifier: 1676899253746_1919

Titel: Für Bauplatz und Werkstatt / Mitteilungen der Württemberg.
Beratungsstelle für das Baugewerbe

Ort: Stuttgart

Datierung: 1919

Standort: Universitätsbibliothek Stuttgart

Signatur: XIX/1083.4

Lizenz: <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>

PURL: [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/
image/1676899253746_1919/1/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1676899253746_1919/1/)

Abschnitt: Die Beratungsstelle

Strukturtyp: other

Lizenz: <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>

PURL: [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/
image/1676899253746_1919/20/LOG_0016/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1676899253746_1919/20/LOG_0016/)

Erfahrung hingewiesen, daß selbst einfache Frauen einen deutlichen Plan verstehen, oft ohne große, weitgreifende Erklärung. Am leichtesten verständlich und für die Einführung geeignet, ist natürlich das Modell oder ein schon vorhandener Bau.

Eng verbunden mit der Wohnung bezw. Hauswirtschaft ist der Hausgarten oder auch ein Stück Land in der Nähe. Es ist dies oft nur erweiterte Wohnung. Der Garten dient samt dem Kleintierhof zur Gewinnung eines Teils der Nahrungsmittel für die Familie. Da können geschulte Frauen namhafte Erträge erzielen, auch könnten sie andere Frauen, die keine Mühe scheuen und sich gerne unterrichten lassen, dazu gewinnen, selbst ein Stück Land zu bebauen. Die bis jetzt im Kriege geleistete Aufklärungsarbeit durch Flugblätter und Kurse im Garten- und Landbau durch den Staat und durch Vereine hat sich gut gelohnt und Erfolge gezeigt, so daß diese Kurse wohl ständige Einrichtungen werden.

Wer aber nimmt sich der Ausbildung und Weiterbildung der Frauen in der Wohnungsfrage an? Die wenigen bis jetzt bestellten Bezirkspflegerinnen können unmöglich das alles leisten. Eine der besten Pflegestätten hierfür scheint die Volkshochschule zu sein, wo erwachsene Mädchen eine Weiterbildung suchen und finden. Aber auch besondere Kurse für Frauen und reisere Mädchen, die schon einem Haushalt vorgestanden haben, ebenso Weiterbildungskurse und einschlägige Lesestoffsammlungen für sich und in den Ortsbüchereien wären geeignete Mittel zur Vertiefung und Weiterbildung in der Wohnungspflege und allgemeinen Wohnungsfragen. So würden durch Schulung die praktischen Kenntnisse und Erfahrungen der Frau erweitert und vertieft und könnten schon bei Beratungen über ein geplantes Bauwesen nützlich verwertet werden, anstatt zu spät als nutzlose Kritik zum Vorschein zu kommen. Jetzt, bei der Wiederaufnahme des Wohnungsbaus, sollten in diesem Sinne weitere Schritte getan werden. Dann würde auch hier zutreffen: „Ein edler Mann wird durch ein gutes Wort der Frau weit geführt“.

Bücherbesprechung.

Grundlagen der Baukunst von Fritz Schuhmacher, Prof. Dr. Ing., Baudirektor, Hamburg. Verlag von G. D. W. Callwey, München. Mk. 4.50.

Verantw. Schriftl. Oberbaurat Paul Schöhl, Dir. d. Baugewerkschule, Vorst. d. Beratungsst. f. d. Baugew.; Verl. v. W. H. Meyer-Sachsen; Druck von Carl Grüninger Nachf. Ernst Klett, sämtl. in Stuttgart. — Für d. Bezieger d. Gewerbebl. a. Württ. unentgeltl. Im Buchhandel M. 3.50 jährl.

Das Buch ist im besten Sinne eine Philosophie, eine Zusammenfassung von Grundsätzen des Erkennens und Wissens über den Architektenberuf, eine aufschlußreiche Einführung des Laien in das Wesen des Architektonischen und eine Berufsberatung höheren Grads für Architekten und solche, die es werden wollen.

Schon im Vorwort künden einige Gedanken an, daß der Verfasser tief schürft und es ernst nimmt mit den Anforderungen an den Architekten von heute als Techniker, Künstler, Wirtschaftler, Mensch und Staatsbürger zugleich. Zuerst weist er auf die Zusammenhänge und mannigfachen

Wechselbeziehungen hin zwischen Architektur einerseits und Begabung, Charakter, Bildung und Nationalität andererseits. Das Hochschulstudium erfährt besonnene Kritik, die zur Besserung der Verhältnisse, Einführung von Wahl- und Zusatzfächern vorschlägt zwecks Erleichterung des Übergangs zu einem Spezialberuf. Der Abschnitt vom Entwerfen ist in Grundzügen anschaulich behandelt, ebenso der Abschnitt „Stil und Stilisieren“. In diesen beiden Abschnitten ist deutlich der Zusammenhang mit den Schwesterkünsten Plastik, Malerei, Ton- und Dichtkunst gezeichnet und die Notwendigkeit dargetan, eine Berührung mit diesen Künsten zu suchen.

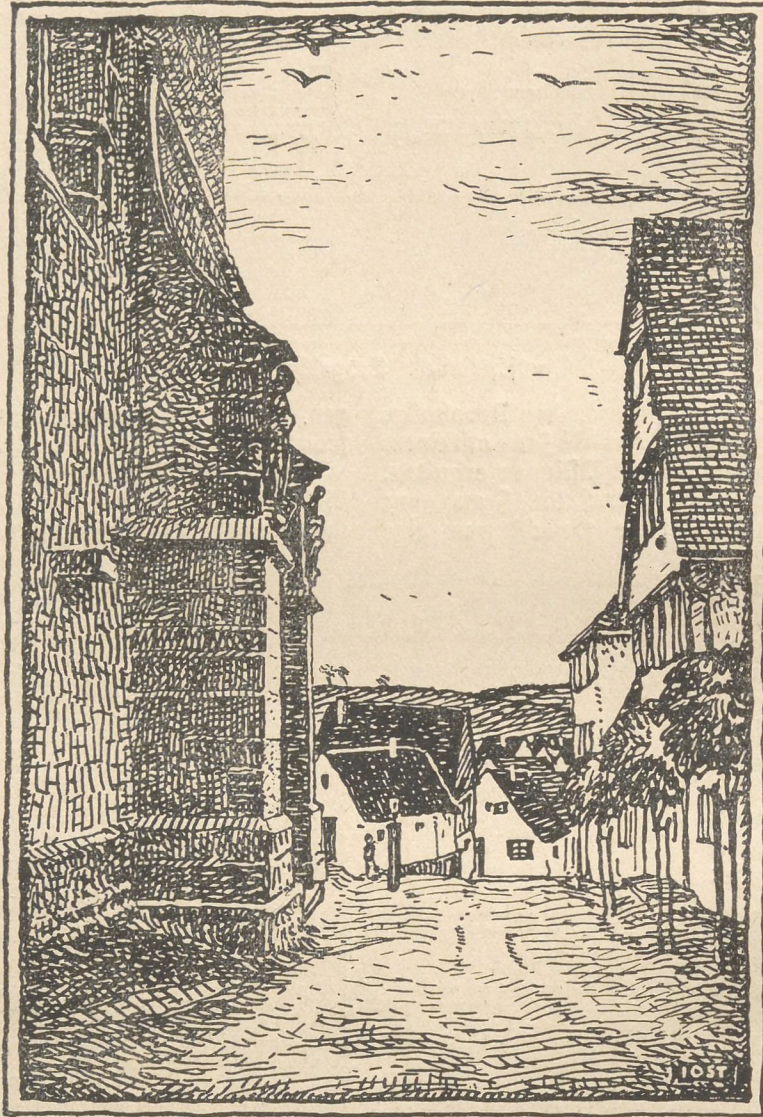
Besonders lebendig und von reicher Erfahrung zeugend ist über Reisen, Praxis und Erfolg des Architekten geschrieben.

Viele der in dem Buch dargelegten Gedanken sind wohl dem im Beruf schaffenden Architekten bekannt. Aber dennoch wird er gern nach dem anschaulich und fesselnd geschriebenen Buch greifen, ebenso wie der angehende und werdende

Architekt. Wer den Beruf des Architekten ergreifen will, wird nicht ohne Gewinn in diese Lektüre sich vertiefen, aber auch der Laie wird durch sie in seinen Anschauungen geklärt und an Kenntnissen bereichert.

Die Beratungsstelle

für das Baugewerbe erteilt den Angehörigen sämtlicher Zweige des Baugewerbes, sowie Staats- und Gemeindebehörden Rat in allen künstlerischen und technischen (jedoch grundsätzlich nicht in baupolizeilichen und rechtlichen) Fragen. Sie überarbeitet oder begutachtet Skizzen, Entwürfe und Detailzeichnungen. Mündliche Auskünfte (auch telephonische) kostenlos Dienstags und Donnerstags von 1/2 3 — 1/2 7 Uhr nachm., Freitags von 9 — 1/2 1 Uhr vorm. in dem Gebäude Kanzleistraße Nr. 26^{III} in Stuttgart.



Aus Schwieberdingen.